

Montag, den 10. Mai 1880.

(1898—1)

Nr. 3114.

Studenten-Stipendien.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1879/80 kommen nachstehende Studenten-Stipendien zur Befugung:

1.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Michael Deschmann'sche Stiftung jährlicher sechsundsechzig (66) Gulden 22 kr.

Zum Genuße sind berufen:

a) Studierende aus des StifTERS Verwandtschaft;
b) jene der Josefa Deschmann geb. Langerholz und endlich
c) jene aus der Pfarre Radmannsdorf.

Die Präsentation steht dem Domcapitel in Laibach zu.

2.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Max Gerbek'schen Stiftung jährlicher zweiundneunzig (92) Gulden 64 kr.

Auf diese haben Anspruch:

a) Studierende aus des StifTERS Verwandtschaft, und zwar unter dieser jene, welche den Zunamen des StifTERS führen;
b) Studierende aus der Krain'schen Verwandtschaft und endlich
c) in Ermanglung derselben Studierende aus St. Veit bei Sittich.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

3.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Janesch'schen Stiftung jährlicher einhundert vierzehn (114) Gulden 10 kr.

Zum Genuße sind berufen:

a) Studierende aus der Stadt Tschernembl, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen, dann
b) Studierende aus der nächsten Umgebung von Tschernembl und endlich
c) solche aus Krain überhaupt.

4.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Georg Lenkovitsch'schen Stiftung jährlicher dreiundvierzig (43) Gulden 68 kr.

Auf diese haben Anspruch:

a) Studierende überhaupt, welche Priester zu werden und dem Vaterlande zu dienen, daneben für des StifTERS Seelenheil zu celebrieren und zu beten, verbunden sind.

5.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Andreas Luscher'schen Stiftung jährlicher zweiundzwanzig (22) Gulden 70 kr.

Zum Genuße sind berufen:

a) fleißige und gutgefitte Studierende aus der Ortschaft Stockendorf, dann
b) aus Nesselthal und in Abgang solcher
c) auch andere brave Studierende aus dem Decanate Gottschee.

Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Pfarrdechant in Gottschee zu.

6.) Der erste Platz der Christoph Plankelj'schen, auf die Gymnasialstudien vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre beschränkten Stiftung jährlicher siebenundzwanzig (27) Gulden 94 kr.

Zum Genuße sind berufen:

a) studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung
b) solche aus Laibach.

7.) Der zweite Platz der Dominik Repitsch'schen Stiftung jährlicher 26 fl. 36 kr., worauf arme Studierende bis zur Vollendung des Obergymnasiums Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft Wipach gemeinschaftlich mit dem dortigen Herrn Pfarrer zu.

8.) Der dritte Platz der Jakob von Schellenburg'schen Stiftung jährlicher neunundvierzig (49) Gulden 84 kr.

Zum Genuße sind in den k. k. österr. Erblanden insbesondere in Tirol geborene Studierende, welche mindestens für die erste Gymnasialklasse vorbereitet sind, vor allen aber Verwandte des StifTERS und seiner Gattin geborne Hoffstetter berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

9.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Thaler v. Neuthal'schen Stiftung jährlicher zweiundzwanzig (22) Gulden 26 kr.

Zum Genuße sind berufen:

a) vorzugsweise Verwandte des StifTERS und seiner Gattin geb. Posarelli, in Ermanglung solcher
b) arme Studierende überhaupt.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und im Falle,

als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaum belegten Gesuche

bis Ende Mai 1880

im Wege der vorgeschriebenen Studiendirection hier zu überreichen.

Laibach am 30. April 1880.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1814—3)

Nr. 2834.

Dolmetsch-Stelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte und dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach ist die Stelle eines Dolmetsches der italienischen und die der ungarischen Sprache mit dem Rechte zum Bezuge der normalmäßigen Gebühren zu besetzen.

Die Bewerber um eine dieser Stellen wollen ihre diesfälligen Gesuche unter Nachweisung der zurückgelegten Studien, ihrer Befähigung und der bisherigen Dienstleistung oder Verwendung bis

30. Mai 1880

bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach einzubringen.

Laibach am 27. April 1880.

(1818—3)

Nr. 892.

Gerichtsdiennerstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Sittich ist eine Gerichtsdiennerstelle mit dem Jahresgehälte von 250 fl., der Activitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift und der Befähigung zur Verfassung gerichtlicher Relationen im vorschriftsmäßigen Wege bis

31. Mai 1880

hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Rudolfswert am 29. April 1880.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium

(1680—3)

Kundmachung.

Nr. 3710.

Die Eigenthümer der im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Fahrpostsendungen aus dem Jahre 1878 bis 1879, welche weder an die Adressaten zugestellt noch an die betreffenden Aufgeber zurückgestellt werden konnten, werden hiemit eingeladen, dieselben unter Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes und gegen Entrichtung der darauf haftenden Portogebür binnen drei Monaten vom Tage dieser Kundmachung entweder im Wege des bezüglichen Aufgabspostamtes oder unmittelbar bei der gefertigten Postdirection zu beheben, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist im Sinne des § 31 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 vorgegangen werden wird.

Triest am 16. April 1880.

K. k. Postdirection.

Verzeichnis

der unanbringlichen, bei der gefertigten k. k. Postdirection erliegenden Retour-Fahrpostsendungen aus den Jahren 1878 bis 1879.

Nr.	Aufgabsort	Adresse	Bestimmung	Gegenstand	Inhalt	Wert		Gewicht		Porto	
						fl.	kr.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	fl.	kr.
1	Laibach	Wohlheim	Wien	Brief	Banknoten	19	—	—	—	—	20
2	Laibach	Seindler	Wien	Brief	Banknoten	1	5	—	—	—	—
3	Krainburg	Stirn	Gill	Paket	Diverses	2	—	1	600	—	24
4	Neumarkt	Walle	Seisenberg	Brief	Banknoten	10	10	—	—	—	36
5	St. Peter	Spilar	Triest	"	"	2	—	—	—	—	13
6	Bischofslad	Dolinar	Wien	"	"	50	—	—	—	—	40
7	Bischofslad	Starz	"	"	"	50	—	—	—	—	66
8	Möttling	Ritter	Sezegebin	"	"	10	—	—	—	—	27
9	Gottschee	Berderber	Golling	Geldanweisung	Geldanweisung	5	—	—	—	—	—

(1987—1)

Nr. 2180.

Diurnisten-Stelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Egg wird ein Diurnist mit dem Diurnum per 1 fl. 20 kr. mit 1. Juni 1880 aufgenommen.

Derselbe soll in Grundbücher-Einführungsarbeiten geübt sein.

Gesuche unter Angabe des Alters und mit Belegen bezüglich der bisherigen Verwendung sind

binnen 14 Tagen

zu überreichen.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 8. Mai 1880.

(1983—1)

Nr. 4929.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld werden zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Girkle

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. Mai 1874, Nr. 12 L. G. Bl., die Localerhebungen auf den

18. Mai 1880

und die folgenden Tage im Orte Girkle mit dem Beifügen angeordnet, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurksfeld, am 5. Mai 1880.

(1910—1)

Nr. 3902.

Edictalvorladung.

Der Schneider Jakob Kline aus Senofetsch, dessen dormaliger Aufenthalt hieramts unbekannt ist, wird aufgefordert, seinen Erwerbsteuerrückstand per 2 fl. 60 $\frac{1}{2}$ kr. ad Art. 76 der Steuergemeinde Senofetsch binnen

vierzehn Tagen

beim k. k. Steueramte Senofetsch zu berichtigen, widrigens sein Gewerbe von Amtswegen gelöscht wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Abelsberg, am 4. Mai 1880.



Sicherste Hilfe gegen Hals- und Brustleiden aller Art
bietet Apotheker O. Klements
TIROLER BRUST-SYRUP,

ein sehr angenehm aromatisch schmeckender, vollkommen haltbarer Extract, der wirksamsten Alpenkräuter Tirols.
Herrn Apotheker O. Klement in Innsbruck!
Beim Beginn des strengen Winters von einem heftigen Husten, Brustschmerzen und hartnäckiger Verschleimung heimgesucht, habe ich und meine Frau auf mehrseitiges Anrathen Herrn "Tiroler Brustsyrup" angewendet, und sind wir beide schon nach einigen Tagen des Gebrauchs von diesem Leiden vollkommen befreit worden. Es freut mich, Ihnen die so glückliche Wirkung Ihres Alpenkräuter-Extractes mit unserem warmen Danke mittheilen zu können.
Innsbruck, November 1878.
Otto Prechtler,
Jubil. k. k. Reichsarchiv-Director und Schriftsteller.
Preis per Orig.-Flasche 1 fl. 8. W.
Centraldepôt beim Erzeuger, Apoth. O. Klement, Innsbruck.
Laibach: Apotheker Trnkóczy. Klagenfurt: Apotheker Birnbacher.
NB. Beim Ankaufe achte man genau auf den Namen des Erzeugers und dessen Schutzmarke: **Edelweissstern mit Monogramm** auf schwarzem Grunde (388) 25-13

Concursaufhebung.

1911 Nr. 3054.
Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß der mit Edict vom 6. Dezember 1877, Zahl 10,893, über das Vermögen des im Handelsregister für Einzelfirmen unter der Firma „Georg Lercher'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach“ eingetragenen Firmeninhabers Georg Lercher eröffnete Concurs im Sinne des § 189 C. D. als beendet und aufgehoben erklärt worden ist.
Laibach am 1. Mai 1880.

Executive Realitätenversteigerung.

1899-1 Nr. 1925.
Das k. k. Landesgericht in Laibach hat auf Ansuchen des Anton Macel zur Einbringung seiner Forderung per 330 fl. sammt Anhang die exec. Versteigerung der auf dem Moraste liegenden, immagistratischen Grundbuche vorkommenden Realitäten des Andreas Klesnik Rectf.-Nr. 1409/XXII, im Schätzungswerte von 60 fl. und Mappe Nr. 154 und 155 im Schätzungswerte per 312 fl., bewilligt, und zur Feilbietungsvornahme drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 14. Juni, 12. Juli und 16. August 1880, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realitäten, wenn sie weder bei dem ersten noch bei dem zweiten Termine um den Schätzungsbetrag oder darüber angebracht werden könnten, bei dem dritten Termine auch unter der Schätzung verkauft werden würden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, dann das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsanzug, können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Zugleich wird bekannt gemacht, daß für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Valentin Fil, Barthelma Macel, Simon Macel und Matthäus Fil und Consorten und rückständig für deren unbekannt Rechtsnachfolger der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer, dann für

die unbekannt wo abwesenden Gläubiger Ignaz Binter, Dr. Matthäus Kavcic, Josef Binter, Gebrüder Heumann, N. Pansier, Johann Schnieder, Albin Perko, Francisca Schiflowitsch, Barbara Macel und Anna Perko'schen Kinder und rückständig für deren unbekannt Rechtsnachfolger der hierortige Advocat Herr Dr. Franz Munda als Curator ad actum bestellt worden ist.
Laibach, am 10. April 1880.

Dritte exec. Feilbietung.

1917-1 Nr. 7976.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 12. Dezember 1879, Z. 28,217, und 30. März 1880, Z. 6229, hieimit bekannt gemacht, daß wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten exec. Feilbietungstermines am 15. Mai 1880

zur dritten exec. Feilbietung der der Anna Ursic von Brunnorf gehörigen, gerichtlich auf 2883 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 541 ad Sonnegg mit dem vorigen Anhang geschritten wird.
Laibach, am 21. April 1880.

Executive Realitätenversteigerung.

1783-2 Nr. 2816.
Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Jakob Weiß von Racz-Rusar (durch Herrn Dr. Jakob Pirnat, Advocat in Stein) die executive Versteigerung der der Frau Josefa Rosmann von Stein gehörigen, gerichtlich auf 1280 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtdominiums Stein sub Urb.-Nr. 46, 47 und 48 und des Lamberg'schen Canonats sub Extr.-Nr. 34 eingetragenen, zu Stein und Schmarza vorkommenden Liegenschaften (Realitäten) bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 26. Juni und die dritte auf den 28. Juli 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Stein, am 22sten April 1880.

(1829-1) Nr. 8939.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 10. Jänner 1880, Z. 743, bekannt gemacht, daß die zweite auf den 21. April l. J. angeordnete Feilbietung der dem Franz Zadnikar von Dobrava gehörigen, gerichtlich auf 1999 fl. 80 kr. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 10 ad Thurn an der Laibach erfolglos geblieben ist, daher am 22. Mai 1880 zur dritten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.
Laibach am 24. April 1880.

(1645-3) Nr. 1337.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Besenove von St. Jobst die executive Versteigerung der dem Matthäus Oblat von St. Jobst gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Billichgraz sub Band I, fol. 265 vorkommenden Realität peto. 150 fl. s. A. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 5. Juni, die zweite auf den 7. Juli und die dritte auf den 7. August 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. März 1880.

(1841-3) Nr. 4759.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die executive Versteigerung der dem Johann Peršin von St. Veit Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 941 fl. geschätzten Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 19. Mai, die zweite auf den 19. Juni und die dritte auf den 21. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Februar 1880.

(1715-3) Nr. 1906.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Lavrenic von Adelsberg (durch Herrn Dr. Den in Adelsberg) die executive Versteigerung der dem Anton Poljsak von Erzel

Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 980 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXV, pag. 329 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 8. Juni, die zweite auf den 9. Juli und die dritte auf den 10. August 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Wippach, am 18. April 1880.

(1607-3) Nr. 2832.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Franz Branisel von Zirkniz Ps.-Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 378 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 23 fl. 75 kr. s. A. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 16. Juni, die zweite auf den 15. Juli und die dritte auf den 16. August 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1786-3) Nr. 1443.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Lorenz Plahutnik von Roschitschnu (durch Herrn Dr. Jakob Pirnat in Stein) die exec. Versteigerung der dem Andreas Pumar gehörigen, gerichtlich auf 2510 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Unterthurn sub Einl.-Nr. 1, Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität zu Gradische Ps.-Nr. 1 in der Tuchein bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 11. Juni, die zweite auf den 9. Juli und die dritte auf den 11. August 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten März 1880.

Künstliche Zähne und Luftdruckgebisse,
 bester Construction, werden schmerzlos eingesetzt.
Bahnoperationen
 mittelst Luftpumpen vorgenommen bei
Bahnarzt A. Paichel
 an der Gradenybrücke, I. Stod.

Seine Mundwasser-Essenz ist außer im Ordinationslocale noch bei den Herren Apothekern Mayer und Svoboda und bei Herrn Raringer zu haben. (1809) 3

Eine Brauerei

in einer industriellen Gegend Krains, in der Nähe der Eisenbahn, mit allem Zugehör, zwei Häusern mit Gärten, Stall und großem Magazin wird aus freier Hand verkauft oder auf mehrere Jahre verpachtet.
 Die Adresse sagt aus Gefälligkeit die Administration dieses Blattes. (1901) 5-2

Ein (1891) 3-3

Gewölbe

ist von Michael an zu vermieten. — Anzufragen: Rathausplatz Nr. 11, 2. Stod.

Briefcouverts mit Firmendruck

in verschiedenen Qualitäten,
 per 1000 von fl. 2-25 ab
 in der
 Buchdruckerei Kleinmayr & Bamberg,
 Laibach, Bahnhofgasse.

Alle Gattungen
Herren-Socken, weiss und färbig, Schweissauger, Netzleibel, Hosenträger
 bei
A. Eberhart,
 Sternallee. (1729) 3-2

Gebrauchte

Fässer

aus Eichenholz von 250 bis 400 Liter Rauminhalt werden zu kaufen gesucht.
 Näheres bei **Job. Jul. Stark** in Laibach, Römerstraße Nr. 12. (1959) 3-1

Bathaus-Übernahme.

Ergebenst Gefertigte zeigt hiemit höchst an, daß sie das

Bathaus zur Taube,

Laibach, Petersstraße Nr. 28,
 in Pacht übernommen und das Geschäft bereits angetreten hat. Es wird eifrigste Sorge der Gefertigten sein, schmackhafte gute Küche und vorzügliche Getränke, insbesondere sehr gutes Auer-Bier, zu offerieren.
 Recht zahlreichen Besuch erbittet sich hochachtungsvoll
M. Wernig. (1913) 3-2

Pferde-Licitation.

Mittwoch, den 12. d. M., vormittags 10 Uhr wird am hiesigen Kaiser-Josefs-Platze ein ärarisches Dienstpferd, welches vom k. k. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 12 ausgemustert wurde, im Licitationswege gegen sogleiche Bezahlung verkauft.
 Laibach, am 8. Mai 1880. (1985)

Bad Tüffer

in Untersteiermark

(Eisenbahn- und Telegraphen-Station)

Kaiser-Franz-Josefs-Bad.

Eröffnung am 1. Mai.

Reiche, äusserst wirksame Akratothermen, 30° R. Grösstes Bassin und elegante, geräumige Separatbäder. Höchst angenehmes Klima, herrliche Umgebung, schattige Promenaden und vorzügliche Restauration bei billigsten Preisen. Aller Comfort. — Zimmer von 50 kr. aufwärts. Badearzt: **Dr. L. Kleinhaus,** Stadtarzt in Meran. (1869) 6-6



Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und Rheumatismus, gestocker schlechter Säfte, Schleime, Rücklässe, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurialcuren. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese Pillen wohlthunend, ableitend und herstellend.

Eine Schachtel mit circa 80 Stück 50 kr. 3. Z.

Diese Pillen sind verzuudert, und hervorragende Aerzte empfehlen sie als das bewährteste blutreinigende Abführmittel.

Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die Gaspillen auch das billigste Medicament.

Haupt- Versendungsdepot: Apotheke des **P. Birnbacher,** „zum Obelisk“ in Klagenfurt. (422) 47-16

Ferner befindet sich Lager von echten Gaspills Blutreinigungs-Pillen und Thee in: Laibach bei **V. v. Trnoleczy** und **J. Svoboda**, Apotheker; Adelsberg bei **A. Leban**, Apotheker; Krainburg bei **S. Chaunik**, Apotheker; Loitseh bei **A. Scasa**, Apotheker.

MATTONI'S

GISSHÜBLER

reinsten alkalischer Sauerbrunn

gegen Katarrhe der Athmungsorgane, des Magens und der Blase.

Pastillen

digestives & pectorales gegen Verdauungs-Beschwerden und Husten.

HEINRICH MATTONI, KARLSBAD.

Vorräthig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

(5635) 12-11

Möbel

gegen monatliche Ratenzahlung liefert die Möbelabrik von **Ignaz Kron**, Wien, Stadt, Lugek Nr. 2. — Illustrierte Preiscurante gratis.
 Für Laibach und Umgebung wird ein Vertreter gesucht. (1902) 12-2

„The Gresham“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich:
 Wien, Opernring Nr. 8.

Filiale für Ungarn:
 Budapest, Franz-Josefsplatz 5.

Activa der Gesellschaft	Frcs. 66.576.023 95
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1879	13.628.702 40
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848)	96.343.390 —
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für	58.340.600 —
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 25 Jahren eingereichten Anträge sich auf	945.062,825 —

die Repräsentanz in Laibach, Triesterstrasse Nr. 3
 bei **Val. Zeschko.** (1568) 24-3

Die ungarisch-französische Versicherungs-Actiengesellschaft

(Franco-Hongroise)

mit einem Actienkapital von 8 Millionen Gulden in Gold, worauf 4 Millionen Gulden in Gold bar eingezahlt, versichert:

- 1.) gegen Feuer-, Blitz-, Dampf- und Gasexplosions-Schäden;
 - 2.) gegen Chömage, d. h. Schaden durch Arbeitseinstellung oder Entgang des Einkommens infolge Brandes oder Explosion;
 - 3.) gegen Bruch von Spiegelglas;
 - 4.) gegen Transportschäden zu Wasser und zu Land;
 - 5.) auf Valoren, d. i. Sendungen von Wertpapieren aller Art und Bargeld per Post, zu Wasser und zu Land;
 - 6.) auf das Leben des Menschen, auf Kapitalien, mit und ohne anticipative Zahlung der versicherten Summe, auf Renten, Pensionen und Ausstattung.
- Das bedeutende Actienkapital gewährt den Versicherten vollständige Garantie. Vorkommende Schäden werden prompt, coulant abgewickelt und ausbezahlt, ebenso werden den p. t. Versicherungssuchenden die weitgehendsten Begünstigungen eingeräumt. Versicherungsanträge werden entgegengenommen und alle gewünschten Aufklärungen ertheilt sowohl bei der gefertigten Generalagentschaft als auch bei den Hauptagentschaften in der Provinz und bei den Specialagenturen in allen grösseren Orten des Landes.

Die Generalagentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz,
 Radetzkystrasse Nr. 8. (1909) 1

Die Hauptagentschaft für Marburg u. Umgebung befindet sich bei
 Herrn **A. Schroll**, Tegetthoffstrasse.

1 Stunde von Graz, Steiermark.

Curort Tobelbad.

1/2 Stunde von der Station Premstätten-Tobelbad der Graz-Köflacher Bahn.

K. k. Telegraphen- und Postamt.

Saison-Eröffnung am 1. Mai.

Eisenhaltige Akratotherme, Ludwigsquelle + 23° R., Ferdinandsquelle + 20° R. und Fichtennadel-Bäder; stärkendes und herrliches Klima, mitten in ausgedehntesten und üppigsten Fichtenwäldern. Die Bäder sind nervenstärkend, beruhigend, blutbereitend, blutverbessernd, angezeigt in Nerven- und Frauenkrankheiten, Ischias, Rheumatismen, Gicht, Hysterie, Blutarmut, Unterleibskrankheiten und bei Krankheiten, die auf allgemeiner Ernährungsstörung beruhen.

Broschüre gratis durch die steierm.-landsch. Badedirection Tobelbad zu beziehen und jede grössere Buchhandlung. (1755) 3-2

Dr. Alex. Blumauer,
 Badearzt.

Ernest Blumauer,
 Director.

Mineralwasser-Tarif

der Apotheke **G. Piccoli,**

(1748) 20-3 „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse.	fl. — 40
Karlsbader Mühlbrunn, 1 Flasche	1 —
„ Sprudelsalz, 1 Flacon	— 35
Friedrichshaller Bitterwasser, 1 Flasche	— 40
Glesshöbl-Puchsteiner Sauerbrunn, 1 grosse Flasche	— 25
Gleichenberger Constantinquelle, 1 Flasche	— 35
Haller Jodquelle, 1 Flasche	— 35
Marienbader Kreuzbrunn, 1 Flasche	— 40
Meerwasser-Mutterlauge zur Bereitung von Seebädern, 1 Flasche	— 20
Ofner Rakoczyquelle, 1 Flasche	— 18
Preblauer Sauerbrunn, 1 Flasche	— 30
Selters-Wasser, 1 Glas-Flasche	—

Bestellungen werden umgehend gegen Nachnahme effectuirt.